

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Malz, Hopfen, Betriebsmat. 4.1 Md., Bier- u. Getränke-Steuer 1.6 Md., Löhne u. Gehälter 29.3 Md., Hypoth.-Zs. 20 904, Betriebsunk. u. Gespann-Unterhalt., Handl.-Unk., 19.9 Md., Abschr. 3 Md., Gewinn 367 Md. — Kredit.: Vortrag 6189, Bier, alkoholf. Getränke etc. 425 Md., Treber, Trocknung, Mieten 38 769 962. * Sa. M. 424 Md.

Goldmark-Eröffnungsbilanz am 1. Januar 1924: Aktiva: Grundst. u. Geb. 234 700, Masch. u. Apparate 44 100, Lagerfast., Utensil., elektr. Anl. 19 080, Pferde u. Wagen, Geschirr-Utensil. 7030, Transportfast. u. Flaschen 14 340, Debit. einschl. Bank-Eff. u. Kaut. 3542, Kassa 598, Waren 23 596, Verlust 66 145. — Passiva: A.-K. 400 000, Hyp. 10 605, Kredit. 2496. Sa. G.-M. 413 101.

Dividenden 1913/14—1922/23: 4, 3, 4, 4, 5, 6, 8, 10, 12, %.

Direktion: Braumeister Herm. Mergell, Ewald Schulz.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. Wilh. Gesellius, Stellv. Sanitätsrat Dr. Paul Behncke, Stadtrat Herm. Freimuth, Stadtrat Friedr. Niendorff, Gastwirt Wendt.

Sinalco-Akt.-Ges. in Detmold.

Gegründet: 7.1.1908 mit Wirkung ab 1./12.1907 unter der Firma Franz Hartmann Sinalco Akt.-Ges.; eingetr. 20./1.1908. Firma geändert wie oben lt. G.-V. v. 25./8.1910. Näheres über die Gründung s. Handbuch I 1922/23.

Zweck: Fabrikmässige Herstellung u. Vertrieb alkoholfreier Getränke, namentl. der bisher von der Firma Franz Hartmann in Detmold hergestellten Fabrikate dieser Branche, welche unter dem Namen „Sinalco-Seele“, „Sinalco-Sirup“ u. „Sinalco-Brause“ in den Handel gebracht worden sind, sowie die Herstellung u. der Vertrieb sonst. hier einschläg. Artikel. Die Ges. ist ausserdem berechtigt, Fabrikations- u. Handelsgeschäfte jeder Art zu betreiben, sich an anderen Unternehmungen zu beteiligen sowie im In- u. Auslande Zweigniederlassungen zu errichten. Die Ges. besitzt in Detmold Grundstücke mit 4500 qm Flächeninhalt auf denen sich die umfangreichen Fabrikationsräume u. Kellereien sowie zwei moderne Wohnhäuser befinden (1887 qm bebaute Fläche). Fabrik u. Kellereien enthalten ausser 27 grossen Holz-Lagerfässern von 88 000 Litern Rauminhalt sieben nach den neuesten Erfahrungen hergestellte Zementglas-Fässer mit 235 000 Litern Rauminhalt, sowie drei ebenfalls aus Zement u. Glas hergestellte grosse Maischbottiche von 22 400 Litern Fassungsvermögen die zur Aufnahme u. Weiterverarbeitung der Früchte dienen. In der Detmolder Fabrik wird ausschliessl. der Extrakt zur Herstell. des alkoholfreien Getränks „Sinalco“, die sogenannte „Sinalco-Seele“ erzeugt, während die Fabrikat. des fertigen Getränkes in den Betrieben der Generalvertreter u. Untervertreter im In- u. Ausland erfolgt. Mit diesen Vertretern bestehen langfristige Verträge auf Abnahme fester Quantitäten der von der Ges. hergestellten „Sinalco-Seele“. Die Ges. pflegt ein besonders ausgedehntes Exportgeschäft nach den überseeischen Ländern, hauptsächlich Südamerika. Die Beschränkung der Eigenfabrikation auf die „Sinalco-Seele“ unter Anwend. der modernsten Fabrikationsmethoden ermöglicht der Ges., mit einer niedrigen Anzahl v. Arbeitern u. Angestellten auszukommen, während die Generalvertreter u. Untervertretern eine Anzahl von mehreren 100 Arbeitern u. Angestellten unterhalten. Die Ges. ist bei der Landshuter Keks- u. Nahrungsmittelfabrik beteiligt, die in enger Personalunion mit der Kaiser-Otto A.-G. Vereinigte Deutsche Nahrungsmittelfabriken in Heilbronn steht, ausserdem mit je fast $\frac{2}{3}$ des A.-K. beteiligt an der „Konservenfabrik Wilh. Laaf A.-G.“, Mainz u. an der „Westdeutschen Zuckerwaren-Industrie A.-G.“ in Duisburg.

Kapital: M. 22 400 000 in 6400 St.-Akt. zu M. 1000, 4000 St.-A. zu M. 2000 u. 800 St.-Akt. zu M. 10 000. Urspr. M. 1 000 000; erhöht lt. G.-V. v. 6./11.1918 um M. 250 000. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 4./4.1921 um M. 1 250 000. Abermals erhöht lt. G.-V. v. 15./12.1921 um M. 2 400 000 in 1500 St.-Aktien u. 900 Namen-Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./12.1921. Nachm. erhöht lt. G.-V. v. 6./3.1923 um M. 16 000 000 in St.-Akt., div.-ber. ab 1./12.1922, davon ein Teilbetrag M. 1000:2000 zu 100% + Steuer pp. angeb. Lt. G.-V. vom 18./10.1923 sind die bisher M. 2.4 Mill. Vorz. in St.-Aktien umgewandelt.

Geschäftsjahr: 1./12.—30./11. **Gen.-Vers.:** Dez.—April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., etwaige a.o. Rücklagen, Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div. an St.-Aktien, 10% Tant. an A.-R. (unter Anrechn. einer festen Vergüt. von mindestens 300 G.-M. je Mitglied, der Vors. G.-M. 600), Rest an St.-Aktien. — Dem Vorbesitzer, Komm.-Rat Franz Hartmann in Charlottenburg, bezw. nach dessen Tod seiner Frau u. seinen ehelichen Kindern — unter Ausschluss anderer Erben — steht statuten-gemäss jedoch längstens bis 30./11.1957 eine jährliche Umsatzprovision von 5% zu.

Bilanz am 30. Nov. 1923: Aktiva: Immobil. 1, Masch. u. Geräte 1, Mobil. 1, Fuhrpark 1, Fastagen u. Flaschen 1, Wort- u. Markenschutz 1, Waren 7946 08 Bill., Debit. u. Bankguth. 65 571.09 Bill., Effekten 13 535.22 Bill., Kassa 1819.34 Bill. — Passiva: A.-K. 22 400 000, R.-F. 2.4 Md., Kredit. 34 076.04 Bill., unerhob. Divid. 835 960, Wohlfahrtsfonds 2 999 509, Valutenausgleich 5 000 000, Auslandsgeschäftsausbau 30 000 000, Gew. 54 795.69 Bill. Sa. M. 88 871.74 Bill.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 16 873.15 Bill., Abschr. 95 923 500, Reingewinn 54 795.69 Bill. (davon Div. 44 800 Bill., Tant. an A.-R. 54 795.69 Bill., Vortrag 4516.12 Bill.). — Kredit: Vortrag 12 825 040, Bruttoertrag 71 668.85 Bill. Sa. M. 71 668.85 Bill.

Kurs Ende 1921—1923: In Frankfurt a. M.: 741, 10100, 9%. Eingeführt im Juni 1921. — In München: 847, 9800, % Eingeführt im Juli 1921.